

«Dem wunderbaren Lehrer gewidmet»



Der erweiterte Deutschunterricht wurde in unserer Schule im Schuljahr 1955/56 eingeführt. Deutsch entwickelte sich zum Leistungsfach.

Wegen der Fusion mit der Schule Nr. 50 gab es in den 70-er Jahren einen Umzug. Das großzügig ausgebaute Schulgebäude steht jetzt in einer stillen Straße der Innenstadt.

In den letzten 20 Jahren wurden unsere Schultraditionen gepflegt und entwickelt. Wie es sich für eine Schule mit Deutsch als Leistungsfach gehört, werden bei uns einige Fächer auf Deutsch unterrichtet, und zwar Deutsche Literatur, Landeskunde sowie Deutsch in der Wirtschaft. Deutsch spielt oft eine wichtige Rolle im Leben unserer Schulabgänger. Einige davon studieren bzw. haben in Deutschland studiert, andere wiederum arbeiten nach dem Studium in Firmen, die mit verschiedenen deutschen Unternehmen geschäftliche Beziehungen haben.

In der Schule sind hochqualifizierte Deutschlehrer tätig. Acht von Ihnen sind unsere AbiturientInnen.

Die Liebe für, oder die Abneigung gegen das Fach hängen natürlich in erster Linie vom Lehrer ab. Es ist kein Zufall, dass Kinder, wenn sie zur Schule gehen, davon träumen, von einem, freundlichen, talentierten Lehrer, dem seine Arbeit und seine SchülerInnen nicht gleichgültig sind, durch das Land des Wissens geführt zu werden.



Igor Vladimirovich Tschebotjarov war so ein Lehrer. Erobert von seinem eigenen, informell mit dem unterrichteten Fach verwandten Deutsch und Englisch, das er brillant sprach. Sein Engagement für seine Arbeit und seine Fähigkeit, mit aufrichtiger Liebe für das Thema zu fesseln, wurden an die Kinder weitergegeben.

Wie viele Gewinner und Preisträger der Olympiaden hat er vorbereitet! Wie viele Kinder haben nach dem Schulabschluss ihre Ausbildung an einer höheren Schule fortgesetzt und das Wissen verbessert, das sie im Unterricht ihres geliebten Lehrers erworben haben! Alleine seine Arbeit für den Schüleraustausch ist ja unvergrßlich. Sein Eindruck, auch bei den SchülerInnen in Deutschland in Gladbeck ist auch unvergessen und hat auch dort viele SchülerInnen mehr als beeindruckt.

Leider ist Igor Vladimirovich heute nicht mehr unter uns.

Aber das gute Gedenken an ihn lebt in den Herzen seiner Kollegen und Kolleginnen, und den Schülererinnen und Schülern, die das Glück hatten, den größten Teil der Schulzeit neben einer so wunderbaren Person und einem echten Lehrer zu durchlaufen.

Themen zur Diskussion: 1. Sagt ihr, gibt es in eurer Schule solche Lehrer? 2. Meint ihr, soll ein Lehrer für die Schüler ein guter Freund sein? 3. Wie soll euer Traumlehrer sein? Wie darf er nicht sein?